Konzept digitale Medien im Unterricht

1. Ist-Zustand an unserer Schule

Zur Förderung eines zeitgemäßen und zukunftsorientierten Unterrichts setzt unsere Schule auf eine umfassende digitale Infrastruktur. Ziel ist es, digitale Medien sinnvoll in den Unterricht zu integrieren, Medienkompetenz zu fördern und Lehr- und Lernprozesse zu bereichern. Alle Lehrkräfte unserer Schule verfügen über ein persönliches Dienst-iPad. Dieses ermöglicht eine flexible Unterrichtsplanung, die Nutzung digitaler Unterrichtsmaterialien sowie eine effiziente Organisation des schulischen Alltags. Darüber hinaus unterstützt es die Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums.

Jeder Klassenraum ist mit einem Apple TV ausgestattet. Dadurch können Inhalte von den iPads der Lehrkräfte oder der Schülerinnen und Schüler kabellos auf den Bildschirm im Klassenraum übertragen werden. Präsentationen, Arbeitsergebnisse oder digitale Lerninhalte lassen sich so unkompliziert gemeinsam betrachten und besprechen.

Für die Arbeit mit Schülerinnen und Schüler stehen pro Jahrgang mindestens 30 iPads inklusive entsprechender Ladestationen zur Verfügung. Diese Klassensätze ermöglichen es, digitale Lernangebote regelmäßig in den Unterricht einzubinden, Rechercheaufgaben durchzuführen, kreative Projekte umzusetzen oder individuelle Lernprozesse zu unterstützen.

Im Bereich der informatischen Grundbildung und der frühen Programmiererfahrungen verfügt die Schule über insgesamt zwölf Blue-Bots. Diese kindgerechten Lernroboter ermöglichen einen spielerischen Einstieg in die Themen Programmierung, logisches Denken und Problemlösen, insbesondere im Anfangsunterricht.

Zur kreativen Medienarbeit stehen außerdem zwei Greenscreen-Arbeitsplätze zur Verfügung. Diese eröffnen vielfältige Möglichkeiten für filmische Projekte, Präsentationen oder digitale Geschichten und fördern die kreative Auseinandersetzung mit Medien.

Ergänzend dazu erhalten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte Zugang zu verschiedenen digitalen Lernplattformen, wie z.B. „digitale Drehtür“. Diese

Angebote ermöglichen individuelles, vertiefendes und interessengeleitetes Lernen über den regulären Unterricht hinaus.

Durch diese Ausstattung schafft die Schule die Grundlage für einen modernen, abwechslungsreichen und kompetenzorientierten Unterricht, der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen einer zunehmend digital geprägten Welt vorbereitet.

2. konzeptionelle Verankerung im Stundenplan

Der Medienunterricht ist ab dem 2. Jahrgang fest im Stundenplan verankert und umfasst eine Unterrichtsstunde pro Woche. Dadurch wird eine kontinuierliche und systematische Vermittlung digitaler Medienkompetenzen gewährleistet. Die Inhalte orientieren sich an den festgelegten Schwerpunkten der jeweiligen Jahrgangsstufen und bauen aufeinander auf. Die erworbenen Kompetenzen werden entsprechend den schulischen Zeugnisformulierungen dokumentiert.

Für den 1. Jahrgang ist keine gesonderte Zeugnisformulierung vorgesehen. Im 2. Jahrgang wird die Kompetenz „Beherrscht den sachgerechten Umgang mit digitalen Medien“ berücksichtigt. Im 3. Jahrgang wird die Kompetenz „Recherchiert in Medien und arbeitet Informationen sachgerecht auf“ dokumentiert. Für den 4. Jahrgang ist ebenfalls keine gesonderte Zeugnisformulierung vorgesehen. Die konzeptionelle Verankerung im Stundenplan und die jahrgangsbezogenen Zeugnisformulierungen schaffen somit einen verbindlichen Rahmen für die kontinuierliche Entwicklung und Förderung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler.

3. Unterrichtsinhalte pro Jahrgang

Jahrgang 1

Der Einsatz digitaler Medien im 1. Jahrgang erfolgt schrittweise, altersgerecht und unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, digitale Medien nicht als Selbstzweck, sondern gezielt zur Unterstützung, Differenzierung und Individualisierung von Lernprozessen einzusetzen.

Im 1. Halbjahr steht zunächst die Einführung in die schulischen Lern- und Arbeitsstrukturen im Vordergrund. Ein verbindlicher Einsatz der iPads für die gesamte Lerngruppe ist in diesem Zeitraum noch nicht vorgesehen. Die App ANTON kann jedoch bereits für einzelne Schülerinnen und Schüler im Rahmen der individuellen Förderung eingesetzt werden. Sie bietet die Möglichkeit, Lerninhalte gezielt zu wiederholen, zu festigen und entsprechend des individuellen Lernstands zu üben, beispielsweise zur Wiederholung und Vertiefung des Buchstabenlehrgangs.

Im 2. Halbjahr erfolgt eine systematische Einführung der Schülerinnen und Schüler in den Umgang mit dem iPad. Im Rahmen eines iPad-Führerscheins werden grundlegende Bedienfertigkeiten sowie verbindliche Regeln für einen verantwortungsvollen, sicheren und sorgfältigen Umgang mit dem digitalen Endgerät vermittelt. Die Kinder lernen dabei, das iPad zunehmend selbstständig und zielgerichtet für schulische Lernprozesse einzusetzen.

Im Anschluss wird die ANTON App für alle Schülerinnen und Schüler zur eigenständigen Nutzung eingeführt. Sie dient als ergänzendes Lernangebot und ermöglicht es den Kindern, bereits erarbeitete Inhalte individuell zu wiederholen, zu üben und zu vertiefen. Die Nutzung der App wird im weiteren Verlauf der Grundschulzeit fortgeführt und entsprechend des jeweiligen Lernstandes und der Unterrichtsinhalte eingesetzt.

Die Einführung digitaler Medien im 1. Jahrgang bildet somit die Grundlage für einen zunehmend selbstständigen und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Werkzeugen. Die Schülerinnen und Schüler erwerben erste grundlegende Medienkompetenzen und erfahren, dass digitale Medien eine sinnvolle Ergänzung zu analogen Lernformen darstellen können. Ziel ist es, die

Kinder schrittweise dazu zu befähigen, digitale Medien sachgerecht, sicher, selbstständig und lernförderlich zu nutzen.

Jahrgang 2

Im 2. Jahrgang werden die im ersten Schuljahr erworbenen grundlegenden Medienkompetenzen aufgegriffen, gefestigt und zunehmend erweitert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der sicheren und zielgerichteten Nutzung digitaler Angebote sowie auf der ersten eigenständigen Gestaltung digitaler Inhalte.

Im 1. Halbjahr arbeiten die Schülerinnen und Schüler individuell mit den Angeboten des Internet-ABC. Dabei werden grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen im Umgang mit dem Internet vermittelt und vertieft. Je nach Lernstand und Interessen der Kinder können unterschiedliche Themenbereiche bearbeitet werden. Einen möglichen Einstieg bildet beispielsweise das Thema „Surfen im Internet“. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich dabei altersgerecht mit der Nutzung des Internets auseinander und lernen, digitale Angebote zunehmend bewusst und sicher zu nutzen.

Im 2. Halbjahr liegt der Schwerpunkt auf der Erstellung einer eigenen Keynote-Präsentation. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei grundlegende Funktionen des Programms kennen und setzen diese zunehmend selbstständig zur Gestaltung einer digitalen Präsentation ein. Neben der technischen Handhabung stehen insbesondere die Planung, Strukturierung und Präsentation eigener Inhalte im Mittelpunkt. Das konkrete Thema der Präsentation kann dabei flexibel an die jeweilige Klasse, aktuelle Unterrichtsinhalte und die Interessen der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Auf diese Weise lassen sich fächerübergreifende Bezüge herstellen und digitale Medien sinnvoll mit den jeweiligen Lerninhalten verknüpfen.

Durch die Arbeit mit dem Internet-ABC und die Erstellung eigener Präsentationen werden die Schülerinnen und Schüler schrittweise dazu befähigt, digitale Medien nicht nur zu konsumieren, sondern sie zunehmend selbstständig, sicher, kreativ und zielgerichtet zur Informationsgewinnung und zur Gestaltung eigener Inhalte einzusetzen.

Jahrgang 3

Im 3. Jahrgang werden die bereits erworbenen digitalen Kompetenzen weiter ausgebaut und zunehmend auf konkrete schulische und kommunikative Handlungssituationen übertragen.

Im 1. Halbjahr steht, angelehnt an die Inhalte des Deutschunterrichts, das Verfassen und Versenden einer E-Mail über IServ im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei die grundlegenden Bestandteile einer E-Mail kennen und wenden diese in einer konkreten Schreibsituation an. Neben dem Verfassen eines verständlichen und adressatengerechten Textes werden auch der verantwortungsvolle Umgang mit persönlichen Daten sowie grundlegende Regeln der digitalen Kommunikation thematisiert. Auf diese Weise werden die im Deutschunterricht erworbenen Kompetenzen im Bereich Schreiben sinnvoll mit der digitalen Medienbildung verknüpft.

Im 2. Halbjahr liegt der Schwerpunkt auf dem Recherchieren im Internet. Die Schülerinnen und Schüler lernen, das Internet gezielt zur Informationsbeschaffung zu nutzen und geeignete Suchbegriffe zu entwickeln. Dabei setzen sie sich zunehmend damit auseinander, wie Informationen gefunden, ausgewählt und hinsichtlich ihrer Verlässlichkeit eingeschätzt werden können. Auch der bewusste Umgang mit unterschiedlichen Internetseiten und Suchergebnissen wird thematisiert.

Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, digitale Medien zunehmend selbstständig, zielgerichtet und kritisch zu nutzen. Sie erweitern ihre Fähigkeiten im Bereich der digitalen Kommunikation und erwerben grundlegende Kompetenzen für eine verantwortungsvolle und reflektierte Informationsbeschaffung im Internet.

Jahrgang 4

Im 4. Jahrgang werden die bisher erworbenen Medienkompetenzen weiter vertieft und mit zunehmend komplexeren Anforderungen verknüpft. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich sowohl mit gesellschaftlichen und sozialen Aspekten der digitalen Mediennutzung als auch mit ersten Grundlagen des Programmierens auseinander.

Im 1. Halbjahr liegt der Schwerpunkt auf dem Thema Cybermobbing. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich altersgerecht mit Formen, Ursachen und möglichen Folgen von Cybermobbing auseinander. Dabei werden insbesondere die Auswirkungen auf betroffene Personen sowie Möglichkeiten des richtigen Handelns thematisiert. Die Inhalte und Materialien des Internet-ABC können hierfür unterstützend eingesetzt werden. Die Kinder lernen, problematische Situationen im digitalen Raum zu erkennen, angemessen zu reagieren und sich bei Bedarf Hilfe zu holen. Gleichzeitig werden Aspekte eines respektvollen und verantwortungsvollen Umgangs miteinander in digitalen Kommunikationsräumen aufgegriffen.

Im 2. Halbjahr beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Grundlagen des Programmierens mithilfe der Blue-Bots. Durch handlungsorientierte Aufgaben lernen sie, einfache Befehlsfolgen zu planen, umzusetzen und auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen. Dabei entwickeln sie ein erstes Verständnis für algorithmisches Denken und erfahren, dass komplexere Aufgaben durch eine strukturierte Abfolge einzelner Handlungsschritte gelöst werden können. Durch das eigenständige Planen und Ausprobieren werden zudem Problemlösefähigkeit, logisches Denken und Kreativität gefördert.

Der 4. Jahrgang bildet damit einen weiteren wichtigen Schritt auf dem Weg zu einem sicheren, verantwortungsvollen, reflektierten und zunehmend selbstständigen Umgang mit digitalen Medien. Die Schülerinnen und Schüler werden darauf vorbereitet, digitale Medien nicht nur als Lern- und Kommunikationsmittel zu nutzen, sondern auch deren Chancen und Herausforderungen kritisch zu hinterfragen und digitale Werkzeuge aktiv und kreativ einzusetzen.